# Meur Tageszeitung

Die "Nene Caresieitung" ericheint jeden Werttar. Regelmaßige Beilagen "Der Caner and hellen", "Die Spinnftube", heingopreis: Bei den Koftanitation vertelnahrlich Mt. 2.40 bin u tritt noch das Beitellgeld; ver den Acenter monallich 85 big. einschließlich Tragerlobn. Auzeigen: Grundielle 2b Big., iotale 20 big., Angeigen von auswarts werden durch Bonnachnahme in ber Controllungen Artebberg, Schriftleitung und Perlag iriedberg (Helberg, Sangueritage 12, Fern precher 48, Boli gele Controllung Re. 4859, Ant Feantiuet a. R.

## Wiederaufnahme der Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Gine Erklärung des Pierbundes. - Die Forderungen Wilfons. - 27000 Connen verfenkt.

## Der deutsche Generalstab

W. E. g. Grofes gauptquartier, den

Weltlicher Rriegsichauplat.

Suddittich von Born am Nachmittag lebhafter Artifleriefampf. Westlich von Sandvoorde streiterte ein siarfer nächtlicher Erfundungsvorstoß der Engländer. An der übrigen Front blieb die Gelechstätigseit gering.

Im Tezember beträgt der Berlust der feindlichen Auftstreitfräfte an den deutschen Fronten 9 Fesse bollone und 119 Flugzeuge, von denen 47 hinter unseren Etnien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkenndar abgestürzt sind. Wir haben im Kampi 82 Flugzeuge und 2 Fesselballons verloren.

Deitlicher Kriegeichauplay

Richts Reues.

Magedonische Front und Italienische Front. Die Lage ist unverändert,

Der Erfte Generalquartiermeifter: Budenborif.

Abendbericht.

Berlin, 10. Jan., abende. (BIB. Amtlich.) Bon ben Kriegsichauplagen nichts Reues.

## Der öfterreichische Generalftab

Bien, 10. Jan. (28.29. Nichtamtlich.) Amtlich wird berlautbort:

Deftlicher Relegojdauplag.

Baffenftillftand.

Italienifder Kriegsichauplat.

Westlich Miago wurde ein feind icher Angriff abge-

Der Chef bes Generalflobes,

#### 27000 Connen verfenht.

Bettin, 9. Jan. (BB. Antilich.) Trefflich durchgeführte Angriffe brackten einem imferer erfolgreichsten U-Bootsfammandanten, dem Kapitan entnant Steinbrinst, am Westausgange des Aermelkanals einen Erfolg von 27 000 Benttoregillertennen ein.

Bon den zum gößten Teil betraffneten Dampfern, wurden der große, tief geladene aus einem durch Jerflörer, Fisisdampfer, Luftschiffe und Flugueuge besonders kart gesicherten Geleitzug beransgeschössen. Art und Stärfe der Sicherung lassen darauf schiefen, das es sich um Schiffe mit ganz beionders wertwoller Ladung bandelt. Einer dieser Wonfer war vom Einseitzup und mindestens 5000 Tonnen groß. Unter den übrigen versenlten Schiffen befand sich der brallianische (nach Angabe der Befahung eng isch) bewassene für Angabe der Bestaung eng isch) bewassene Sumpfer "Geara". 3324 Tonnen. Außer den siechs Dampfern wurde ein Bollschiff von mindestens 1500 Tonnen vernichtet.

Der Chei des Admiralftabe ber Marine

#### Untergang eines englifden Berfiorers.

Berlin, 10. Jan. Die "Berl. Lita am Mittag" meldet ans Hamburg: In der deutlichen Bucht wurden Katronenfisten mit leeren 76 Bentimeter Kartufsen und ein Rettungsring, gezeichmet H. M. S. "Nadiant", aufgetlicht. Radiant ist ein neuer engischer Zerstörer, der danach anischened untergegangen ist.

#### Die frangofilde Miederlage bei Sliren.

Es bestätigt sich, daß die Franzosen bei ihrem Angriss westlich Kitren am & Januar, der mit einer völligen Riederlage endete, angerordentlich hobe Berluste erktiten baben. In einem schmalen Abschnitt wurden allein über 100 tote Franzosen gezählt. Sehr interessant ist demgegenisser die Angabe des Franzbruchs Luon vom 10. Jonhuar, 4 Ubr normittags, der meldet, daß die Bertuste der Franzolen außer einigen Leidstvermundeten nur sechs Tote betragen hätten.

Tog ich echten Betters festen die Engländer und Franzolen unter starkem Feuerschutz in großer Stärfe ihre Erkundungsversuche fort. In Flandern weitlich Landvoorde schetterten starke englische Batroullenangriffe reitlos. Auch an den übrigen Stellen der Weitiront konnten vorgehende Erkundungsobteilungen nicht einmal bis an unsere hindernisse berangelangen.

#### Das Friedensprogramm Willons.

Buftimmung in Amerifa.

Rew Jork 9. Jan. (BB.) Weldung des Menteriden Burcaus. Die Morgenblätter bezeichnen in heren redaktionellen Behrechungen die Volfdaalt des Prälidenten Wilson als die am klariten umidriedene und verkändlichkie Heiftellung der Kriedenekbedingungen, die bischer von dem versanwortlichen Haupt iraend einer Regierung dorgelegt worden sei, Sie liebe in ihren welentlichen Boricklägen in einem engen Einwerkändnis mit Lood George und bei ein Beweis dafür, daß ein vollkommenes Einvernehmen zwischen Bothinaton und Loudon binsicht ich der Kriegszlele und der Kriegszwecke beliebe. Die "Rem Horf World" lenkt die Kutumerksamfeit auf die Artlacke, daß die Bothäaft nur in einem einzigen bemerkenswerken Bunft von der Kede Lood Georges abwelche und zwar betreifs Anklands, das nach der Erklärung des englischen Bremterminklers nur dunch fein einem Bolf gereitet werden könne, wöhrend Wilson aanz richtig bewerke, er alande, daß der zuklinktige Weltfriede in nicht geringem Rässe von dem Chiefe isten Schieften Roll kondentlächten auszuliefern. "Rew Pork Arkbung, und lich welgere, das rufflicke Bolf von den deutlichen Mänken und Machenlächten auszuliefern. "Rew Pork Arkbune" bewerkt, daß die Bereinigten Staaten und die von den deutlichen Mänken und Kindlichen, "Eum" zieht einen langen Bereich zwischen Lood Georges und Wi sons Pro-oromu und kind hingu, as beiehen keinen weiten Kolfenten Miljon Dan kindlichen, "Eum" zieht einen langen Bereich zwischen Gerframmen zulenumengennmenn kellen die autrichtigen und übereinktimmenden Abslächen der beiden Regierungen aufagen der Bereichbeten nodmals dargelegt worden feien, mäge der Kompt gegen die Teutlägen einen weiteren, befriedigenden Fortgang nehmen.

#### Breff-fitawik bleibt Derhandlungsort.

Berst-Litowef, 10. Jon. (BIB. Richtamitich.) In der heutigen Vormittagelitung ertlärte sich die russische Delegation dereit, die Friedenerschandlungen in Breft- Litomst jortguleben. Herner siedlie sie sich, daß die vom Wolfsbureau veröffentliche Darfellung uber den Berlauf der Situng vom 28. Dezember 1917 dem tatsicklichen Worgang entspricht. Die vom der russischen Telegraphenanntur verbreitete Rachricht über den Verlauf dieser Situng wurde russische Stellung wurde von der Verlauf der Verlauf von der Ve

#### Beginn der neuen Berhandlungen.

Breft-Litemst, 9. Jan. (WIB. Richtemtlich.) Seute vormittag um 11 Ubr sand eine Bollfitung flatt, an der fönatliche Delegotionen und die utrainischen Bertreter teilnahmen. Der Groß weller Talaat Pasa aröffnete die Sthung und übergab den Berlig an den Staatsseftreter von Küblmann.

Staatsfefreiar v. Ruhlmann nahm barauf bas Wort gu folgenden Unsführungen:

Die für die bisherigen Sihungen maßgebenden Formalien werden, wie ich annehme, mit allgemeiner Zustimmung auch weiter als nießgebend betrochtet werden. Da in der Zusammene febung einzelner Delegationen Beränderungen vorgesommen sich, erscheint es nicht überstünfig, am Beginn unserer Arbeiten einen turzen Rüdblid auf die Borgeschichte und den diehertigen Gang der Berhandiungen zu werfen.

#### Die bisherige Entwidlung.

Die gegenwärtige ruffliche Regierung hat am 28. November 1917 durch einen "An Alle" gerlesteten Funtspruch unter Mittellung gewiller Beschinffe ihre Bereitwilligfeit ertfärt, mit den Kriegführenden in Friedausechandlungen einzuterten. Darauf ab der dentiche Reichslangler, der Dr. Graf hertling, in seiner programmatischen Antaitterede vor der Bollovertrefung des Deutschen Reichstages om 28. November 1917 ertfärt;

"Die tussische Regierung hat gestern von Jarstoje Selo aus ein von dem Bollstommissar für auswärtige Angelogenheiten, Gerrn Trogli, und dem Gorligenden des Ketes der Kollstommissare Hern Lenin, unterzeichnetes Junkentelegramm an des Regierungen der krieglührenden Länder gerichtet, worin sie vonschlägt, zu einem nahen Termin in Berhandlungen über eines Volffentisssand und einen algemeinen Frieden einzutreten. Ich siehe nicht an, zu erflören, daß in den bisher bekanntnewordenen Korschlägen der russischen Rogistung dieskutable Grundlagen sied Aussachungen von Verhandlungen erblicht werden können, und daß ich bereit din, in solche einzutreten, jodald die tussische Kegierung hierzu beoolsmächigte Vertreter entsendet. Ich bosse und wünsiche, daß beise Vestredungen dath seite Gestalt annehmen und von den Frieden bringen werden."

Die leitenden Staatsmanner ber anderen Berbfindeten gaben bem Ginne nach gleiche Ertfärungen ab.

Am.2. Tegember 1917 begannen die Berhandlungen über bem Maffenitiffiend, die am 15. Dezember durch Unterzeichnung des Waffenitiffiandsvertroges erfolgreich zu Ende geführt worden find.

#### Die Unigabe ber Ronfereng.

Gemäß den Bestimmungen dieses Bertroges in Artitet 9: "Die vertragschliehenden Parteien werden im unmittelbaren Anschlüß an die Unterzeichnung dieses Wassenlindsboertroges in Friedensverhandlungen eintreten", entsandten die vier verdindeten Mächte bevollmächtigte Bertreter nach Beeflectiowst, die mit den Bertretern der rufflichen Regierung am 22. Dezember 1917 die Friedensverhandlungen begannen.

#### Diefe gerfielen in zwei gefonberte Teile:

In eine Erörterung über die Möglichfeiten eines allgemeinen Friedens und in eine Besprechung dersenigen Puntte, die unter allen Umisinden weisen wei den Mächten des Vierbundes und der ruslichen Kegierung auf Erörterung gestellt werden mußten. Wie von der ruslichen Delegation in der Sitzung vom 25. Dezember 1917 vorgeschlagen worden ist, zbamit, nach det erstelllichen Ertlörung, die Vösler, deren Reglerungen den gesührten Verkantlungen über einen allgemeinen Frieden fich noch nicht angeichlossen hätten, die Möglichteit hätten, genügend mit den jest angeschlossen hätten, der Möglichteit hätten, genügend mit den jest angeschlossen katen, der Möglichteit hätten, genügend mit den jest angeschlossen nach Berlauf der besagten Frist müßten die Verlandlungen erneuert werden, abgelehen davon, ob und wiedelt ist die Auflichende Staaten fich den Verhandlungen anschließen". Die Frist ist am 4. Januar 1918 abgelaufen. Die verbündeten Regieuungen haben darauf nachstehenden gemeinsamen Beschußerd, gunfspruch verderliet, nachdem ihnen bekannt geworden war, daß von den Kegierungen der Entente tiegendwelche zwesdeinliche Mitteilungen nicht eingegangen waren:

#### Das Ungebot vom 25. Dezember.

In ther Antwort auf die Borichiage der russischen Delegation beiten die Delegationen des Vierdundes am 23. Dezember 1917 in Breschliewst gewisse Leiche für den Abschlusse eines solsettigen Allgemeinen Friedens ausseitellt. Jur Vermeidung einer einieitigen Festlegung hatte sie die Gültinkeit dieser Leitsige ausdricklich devon absängig gemecht, dog sich simmtliche freit mit kriege besindlichen Wächte innerhalb einer angemeisenen Frist aussachmelos und ohne leden Rüchtelt zur gewausten Beachtung der alle Völter in gleicher Weise bindenden Bedingungen verpflichten mußten. Wit Zustimmung der vier verbändeten Delegationen war darauf von der russischen Delegation eine zehrichige Frist sessjechten worden, innerhalb welcher die anderen Kriegführenden sich mit den in Breit-Litowst ausgestellten Erundlähen eines solverigen allgemeinen Friedens bekannt werden und über den Anschlußen an die Friedensverhandlungen entsichten.

Die Delegationen ber verbfindeten Rachte frellen felt, bas bie gehatögige Frift mit bem 4. Januar 1918 abzelaufen und von teinem ber anderen Kriegführenden eine Erflärung über Beitritt zu ben Friedensoerhandlungen bei ihnen eingegangen if:

Wie nich ous dem Inhalt der Mitteilung der verbündeten Gelierungen vom 25. Dezbe, 1917 ergibt, war die weientlichsite Borbedingung, die darin gestellt warde, die einstimmige Ankadme der alle Bötter in gleicher Weihe dindenden Bedingungen durch alle seinblichen Mächte. Der Richteintritt dieser Bedingung dutte die aus dem Inhalt der Ertlärung und dem Bersteischen der Frist sich ergebenden Folgen. Das Dotument ist die sallig geworden.

#### Der Tünftige Berhandlungsort.

Die nächste Ausgabe unserer Bersammlung war junöcht, die Berbandlungen an dem Buntie wieder ausgunehmen, an den Re botm Gintritt ber Wethnachispaufe fich befanden. Die ruffiche Delegation hat aber durch ein von beren Joffe gezelchnetes Lelegramm an General Soffmann diefem mitgeteilt; "Die Reglerung ber ruffifchen Republit halt es für notwendig, bie meiteren Berhandlungen über ben Grieden auf neutralem Boben gu führen und ichlagt ihrerfeits vor, die Berhandlungen nach Stodholm gu verlegen" und auch in einem weiteren Telegramm ben Burid ber Berlegung bes Berhenblungsortes in bas neu-trale Aneland zu erfennen vegeben.

36 will auf die ann beberigen Darlegungen an anderer le ben herren Delegierten belannten Grunden, die es unmöglich maden, die Berhandlungen an einem anderen Orte als Breft Litomot ju fibren, hier nicht mehr eingeben, aber feht icon als feftitefenben und unabanderlichen Beichluf der vier verbundeten Mödlie ansiprechen, bag fle nicht in ber Lage find, die fest bier angesangenen Berbanblungen über einen Brattminartrieden an einem anderen Orie weiterzusübren. Wie ichon früher in unverbindlicher Weise bargelegt, waren fie aus Courtollie gerne bereit, bie sormelle Schlosverhandlung und die Unterzeichaung der Praliminarien an einem mit der ruffichen Delegation zu vereindarenden Orte vorzunehmen und über die Wahl diese Ortes in eine Debatte einzutreten. Es kaun nicht unermannt bleiben, bag jeboch für bie Gubrung einer Berhand. lung die Atmojphaze, in der fie fich vollsteht, von der allergröß-ten Michtigteit ift., ba feit dem Abichluß des Gedantenaustauiches por ber zeitweiligen Unterbrechung ber Berbenblungen fich mendes zugetragen hat, was geeignet schien, Zweisel an der auferlichtigen Uhschien Abschied er russischen Regierung zu erweisen, mit den Mächten des Bierbundes zum Abschieß eines rolchen Friedens zu gelangen. Ich möchte in dieser hinschie verweisen auf den Lon gewisse halbamitider Aundgedungen der russischen Regierung gegen die Regierungen der Bierbundmächte, insbesondere aber gel eine Ausbehand der Kleibendere aber auf eine Rundebung ber Betersburger Telegraphenagentur, the im Anstend als halbamtliches ruffifches Organ angefeben In biefer Rundgebung - ich will, um meine Rebe nicht allgufehr zu vertangeen, für ben Augenblid auf Die mortliche Miedergabe verzichten, bebalte mir aber, wenn es notig fein Joffte, ihre Wiedergabe fur ben weiteren Berlauf der Diefuffion Dor - war eine angeblich in ber Sitzung pom 29. Dezember 1917 burch ben Barfigenben ber ruffifchen Delogation, Geren gegebene Untwort ausführlich wiebergegeben, Die ein Einblid in die Afren fehrt - lediglich aus bet Bonnialie bes Erfundere entiprungen ift. Diefe in allen Teilen erfundene Mittellung, bat erheblich bagu beigetragen, bas Urfeil fiber ben bisherigen Berlouf ber Berhandlungen gu verwirren und beren Ergebniffe gu gefährben.

#### Die ruffifche Friebenoliebe.

Benn ich trogbem bie Soffnung nicht völlig aufgeben möchte, bog bie Berhandlungen zu einem erfpriefiliden Ergebnis führen tonnen, fo grundet fich biefe Soffnung in erfter Linte auf den uns befannten und burch bie ruffifche Delegation in berebier Belje jum Ausdrud gebrachten Bunich bes rufflichen Bolles nach einem bauernden und gesicherten Frieden und auf bie Erfahrungen, die mir in den Berhandlungen über die Arbeits-methobe ber ruffifden Abordnung gemacht haben. Gameit fich aus ben bor ber Arbeitspaufe geführten Berhandlungen ein lirfeil bilben lößt, halte ich bie Schwierigkeiten materieller Ratue nicht für groß genug, um ein Scheitern bee Friebensmarfen und bamit vorausfichtlich bie Wiederaufnahme bes Rrieges Often mit feinen unabfehboren Tolgen für gerechtferligt bolten.

#### Gine Erffarung bes Grafen Czernin.

Sterauf führte ber öficereichliche Minifter bes Meugern, 

folgendes bingugufügen:

Die Grfinde, welcher wegen wir eine Verlegung der Bet-handlungen im jehigen Augenhlich in ein neutrales Land fategorifch vermeigern, find boppelter Ratur.

1. tednischer Art: Gie wie wir find von bier aus mit biret-ten Draften mit unseren respettive Ihren Reglerungen verbunben, und taglich findet ein Meinungsaustaufch von Ihnen mit Beteroburg und Riem, bon uns mit unferen Bentralen Bir woffen und tonnen biefen Apparat nicht miffen, follen bie

Berhandlungen nicht unendlich erfdwert und verzogert werben. Doch wichtiger aber als biefer Grund ift bas zweite Motio. Sie, meine herren, haben feinerzeit an uns die Giniabung für allgemeine Griedensverhandlungen ergeben laffen, wir haben blefelbe angenommen und wir haben uns auf eine Bofie für ben aufgemeinen Arleden geeinigt. Auf dieser Bass ab faben Gie Ihren Berblindeten ein zehnisziges Ultimatum geliest. Ihre Berblindeten haben Ihnen nicht geantwortet, und heute handelt es fich nicht mehr um Berhandlungen zweds eines allgemeinen Friedens, fonbern eines Ceparatfriedens gwifden Ruhland und

Die Berlegung ber Berhandlungen auf neutrales Gebiet wurde der Entente bie von ihr erschnte Gelegenheit geben, fterend einzugreifen. Die Regierungen Englands und Frantreichs murben vor und hinter ben Rufiffen affes versuchen, um das Zuftandetommen eines Separatfriedens zu verhindern. Mit meigern uns, ben mestlichen Machten Diese Welegenheit gu fiefern, aber wir waren bereit, an einem noch ju bestimmenben Orte die formelle Schlafperhandlung und die Unterzeichnung bes Friedusperirages porgunchmen.

Bas ben meritorifdjen Teil ber Berhandlungen anbelangt, in welchem Uebereinstimmung zwijchen Ihnen und uns noch nicht ergielt, fo haben wir uns in der letten Blenarfigung bindend darauf geeinigt, diese Fragen einer ab hoc gu bilbenben Rommiffion gu übergeben, melde fofort ihre Arbeiten gu beginnen

Alle vier Millierten find völlig einig barüber, Die Berband. fungen auf der pon bem Berrn Staatsfefretar und mir entwidel. en, mit ben ruffifchen herren bereits binbend abgemachten Ba-

fis ju Ende ju sibren. 4 Wenn die herren der ruffischen Delegation von den gleichen Antentionen beserft find, so werden wir zu einem alle besciede

genben Ergebnis gelangen; wenn nicht, bann werden die Dinge ihren neimendigen Lauf nehmen, aber die Berantwortung für bie Fortichung bes Krieges füllt dann ausschlieftlich auf die ruffifchen Delegation"

Großweste Talnat Bajcha und Juftigminifter Bopoji ichloffen ens ber türfifden und ber bulgarifden Delegation biefen Musführungen an.

Der Bertreier ber Oberffen Seeresleitung.

Darauf gab General Soffmann folgende Erffarung ab: "En liegt mir eine Angabl Funffpruche und Aufruse unterzeichnet von ben Bertretern ber ruffijden Regierung und ber ruffifden Oberften Secresleitung, Die teils Beichimplungen ber beutidien Seereseinrichtungen und ber beutiden heeresleltung, tells Aufforberungen revolutionaren Charafters gentlere Truppen enthalten. Diese Funtsprücke und Aufruse verstossen gwelfellos gegen den Gezit des gwilden beiden Ar-meen geschtossenen 28nijenstillstandes. Im Namen der deutschen Obersten Secresseitung sege ich gagen Form und Inhalt bieser

Oberieft Perestettung toge ich nofen gorn und Angan diese Funtsprücke und Aufruse auf das entschiedegite Protest ein: Feldmarschaffentung Erzelleg von Cifferila, Oberft Gant-ichem und General der Kanallerie Izzet Polica ichtesten fich dies sem Protest im Kamen des L. u. L. Armos Obertommandos, der bulgarifden Oberften Seeresfeitung und ber ottomanifden Ur-

Muf Borichlag des Bollstommiffars für auswärtige Angelegenheiten, Troutt, wurde nunmehr bie Sigung unter-

#### Mieder was nenes!

Berlie, 10. Jan. Um den Reichstag dauernd über die Borgänge in Ben-Libones auf dem Laufenden zu balten, werden von jest ab allabendlich die Realtionsführer im Auswartigen Amt durch den Unterfinalisserreich von dem Busiche über die Borgunge in Brest-Litowal informiert. Dabei haben die Fraftionefführer auch Gelegenbeit, ihre Buniche gur Sprache gu bringen.

#### Brife Hindenburgs nach Berlin.

Im Anfaluft an die Meldung der "Lerenzzeitung" von ihrer bevorstehenden Reife Sindendurgs nach Berlin zur Anssprache mit Gertling screibt die "Berl. Bolfezeitung": Es ist anzunehmen, daß der Feldmartdall bei feiner Bertiner Reife anch Gelegenheit nehmen wird, sich mit dem Kaifer auszulprechen. Gegenüber ben vielen Friedenkartifeln können wir nur die Forderung wiederholen, daß man end ich klar und deutlich dem deutschen Bolfe lagen möge, worin die Gegenfätze bestehen, die amlichen den leitenden Stellen berrichen sollen. Bisber hat die neue Art der vollsommenen öffentlichen Behandlung folder Dinge fich durchaus bewährt. Und erfahrt man offen und flar, welche Borwürfe im ein-gelnen erhoben werben, dann ift es auch bem deutichen Bolle möglich, fich ein Urteit gu bilben.

#### Weherle in Berlin.

Mus Bien wird der "Arengzeitung" gemelbet: Ueber die Berhandlungen Dr. Beferles wird berichtet, daß inibesondere die Fragen eines fommenden bandelspolitifchen Suften 3 gwifden Deutschland und Defterreich-Ungarn einer feite und Aufland anderfeite erörtert wurden. jedenfalls verfieben, Die Sonderftellung, we'de Leutschland und Desicrreit sich gewähren wollen, auch Ruftland gegen-iber durchguseisen. Man bat auch auf die Mitteilung des Stantsfefreines Dr. Johannes im Sauptansfduß bes Deutiden Reichstages verwiefen und behauptet, daß fic Ruftland geneigt zeige, die Sondersteslung, welche fic Desierreich-Ungarn und Beutschland durch Schliefung eines engeren gollpolitischen Berbaltniffes vorbehalten wollen, anguerfennen. Es bandelt fich bei den Berbandlungen Befer'es und Wimmers ferner um die Frage der deutschen Balutoanleben Defterreich-Ungarn, begw, um die Sinausichiebung ibrer Fälligfeit auf fpatere Beit.

#### Die polnithen Regiernnoguerfreter in Berlin.

Berlin, 10. Jan. (BB.) Bir erfahren bon polnifcher Seite

Der polnifche Regentichafistat und ber Ministerpräfident mit dem Gefolge fleben unter dem überwältigenden Ginbred bes geftrigen Empfances beim Raifer. Rach ber Friibitiidstafel gog ber Roifer die polnifchen Serren in ein Gefprach, bas ungefähr zwei Stunden bouerte. Die vitalften Ungelegenheiten bes jungen Ronigreiche wurden beriihrt. den geftrigen Rechmittageftunden fand gu Gbren ber Barfcauer Galte ein großer Empfong beim Grafen b. Gutten-Czapsfi ftatt, Die Bertreter Bolens hatten bier Gelegenheit, mit bervorragenden Bertretern der deutschen militarifden und Beamtenwelt, fowie mit Bertretern der dentichen Breffe und Bolfsvertretung in Berührung gu treten. In den Moendfunden folgten die Herren vom Regentichelis-rat und der polnischen Regierung einer Einschung des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern, Ballraf. Er-lätenen waren dahei gegen 70 Gäste, unter ihnen mehrere Staatsminker, Staatssekretäre, Mitglieder des Bundes-rafes und parkangspriffe Silber die Wordliche Staatsmittler, Staatsfefretäre, Mitglieder des Aundes-rates und vartamentarische Führer. Die Bormittags-liunden des D. Januar waren ernster Arbeit gewödunet. In Fackonfereuzen wurden die laufenden Fragen behandelt, n. a. die Amnestiefrage, auf die die Bertreter Kosens viel Gewickt legen. Es wird versichert, das die Bertjandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haden. Jum Frühltigt waren die Kijfe des Unterfinalssefreites im Kud-der Ausgehausseller und die Konte des Ausgehaussellers und Kud-versichten der Konte des Ausgehaussellers und kud-versichten der Konte des Ausgehaussellers und kud-kungen der Versiche des Unterfinalssefreites im Kud-versichen der Kude des Ausgehaussellers und des wartigen Ante bon dem Busiche, an dem mehrere Bertreter der diplomatischen Welt teilnabmen. Abends reifien die Warichauer Herren nach Wien, um Raifer Karl ihre Aufwortung zu machen

#### Rubland.

Saparanba, 9. 3an. (BB.) Der englifde Boticaftet in Befersburg Budunan ift mit Samilie und Gefolge bier eingetroffen und reift noch Storfbolm weiter.

Stodholm, 9. Son. (288.) Roch einer Meibung Sobranda an "Svenska Dagblodet" bereitet das Smolny-Saharanda an "Svenska Dagblodet" bereitet das Smolny-Infiltut einen Erlog vor, durch den der Nat der Bollskom-missache der der der der der der der den der den des vermeisen, da sie iberfüllten Gefängnisse Richtimmung im Bolfe bervorzeigen. Auf der Liste der Ausgameisenden beine Wittelam Cornell Albingeren, Gab, und Alberton. fteben Miljufow, Gerensfi, Tidjingarem, Gob und Tidernote

#### Amerikanilde Greneilugen.

Amerikantiste Grenetingen.

Berlin, 9. Jan. (BB.) Die "Morning Cosi" vom 28.

Dezember erfährt aus Bostington, General Berthing habe
cuntlich fundgegeben, doch Denticke amerikanischen Gesangearn die Keble durchfednitien und er Truppen und Land mit
denticker Barbarei befannt macken wolle. Mon babe in
Amerika die Errue nochritäten niemals geglanüber. Das
gamerikanliche Seer babe gewigend Erfahrung im Kampte
gegen Wilde, nm auch mit den Denticken fertig zu werden.
In langen Kriegen bötten sie erfannt, daß der beste
habianer der tote fei. Sie würden auch wissen, welches der
beste Denticke set. Die Bedanrtung, daß die Grenelmackrichten in Amerika niemals geglandt wurden, ist übertolchend. ten in Amerifa niemols geglaubt wurden, ift libertoldend. Wer amerifanische Zeitungen und amerifanische Stim-mungen im Weltfrieg kennen lernte, weiß, daß teine Grenelnachricht graufig genug wer, um nicht bon amerikanischen Beitungen gebrucht und vom amerikanischen Aublikum gelaubt zu werden. Aber, fabrt ber Bericht fort, bier liegt eine unbestreitbare Antsacke vor. General Persting bies den Beweis schuldig und wird ihn nie erbringen. Jumerhin die Amerikaner baben die Abstat, ihre Ersahrungen im Rompfe mit den Wilden zu verwerten. Bielleicht werden fie auch die Erfahrungen aus den Freiheilstriegen gegen die Englander benuben. Man erinnert fich, daß die Rampfe im Englander benuben. Mon erinnert fich, daß die Rampfe im Jahre 1812 von den Englandern mit einer unbeforelbiiden Robeit und einer tierischen Erausamseit geführt wurden. Die Eng'ander verbanden sich damals mit den Rothünten und setzen einen Breis von 2 Dollars auf jeden ause-rlfanischen Islah aus, g'eichgültig ob von Männern, Frauen oder Kindern. Die Stadt Detroit wurde eingeäschert und die Einwohner wurden geschlachtet. Das Fort Beerben wurde erobert und die Besahung niedergemacht. Die An-siedler wurden auf englische Anregung din stalpiert, an So i-pfähle gebunden und lebendig verbrannt. Die Amerikaner gedenfen alfo, im Stile biefer Rriege und getren ber Mi faffung, baft der befte Teind ber tote Teind ift, gu fample t. Die Deutschen beliegen seit 31/2 fabren die Reger, Gurfbas und alle anderen Botfericaten, die für Recht, Fresbeit und Rultur fampfen. Gie icheuen auch ben Rompf mit ben Mmerifonern nicht.

#### Unläffinn.

Berlin, 5. Jan. (BB.) Der stellvertretende Staatssefreidr des Auswärtigen Amtes Jehr. von dem Buside hat die Serren Brosessera Dr. Barburg und Dr. Jambife vom "Zionistischen Aftionskomitee" sowie die Herren Dr. Oppenheimer, Dr. Friedemann und Dr. Sobernheim vom "Komitee sür den Often" empfangen und ihnen solgendes

Dir würdigen die auf die Entwidlung ihrer Ruther und Gigenart gerichteten Bunfche ber judiden Minderhelt in ben Landern, in denen fie ein ftart entwideltes Gigen eben baben. Wir bringen ihnen volles Berftundnis entgegen und find zu einer wohlwollenden Unterftiebung ihrer biebbegüglichen Beftrebungen bereit. Sinficilite ber von ber Juden-heit, befonders von ben Bioniften, verfolgten Bestrebungen in Balaftina begruffen wir baber die Erffarungen, die ber Grofmifier Talaat Bafca fürglich abgegeben bat, befonders die Abficht der falferlich osmanischen Reglerung ge-mäß ihrer ben Juden fteis bewiesenen freundlichen So'lung, aufblühende füdilde Gledlung in Bolaftina burch währung freier Einwanderung und Niederlaffung in den Grenzen der Aufnahmefähigkeit des Landes und der örtlichen Se'bstverwaltung entsprechend den Landesgefeigen und durch die freie Entwicklung ihrer kulturellen Eigenart

#### Die Riener Kan'mannichaft für enge Angliederung an das Deutiche Reich.

Königsberg i. Br., 4. Jan. Die Rigaer Kaufmanns-lammer, die Bertretung der wirtschaftlichen Interessen der Detallaufmannschaft, Grossissen und Abenten Rigas, bat dem Borsieheramt der Königsberger Kaufmannschaft Kenntnis pon ihrem Beichluß gegeben, in bem es beift:

Rach reiflicher Ueberlegung ist die allgemeine Bersamme lung der Mitglieber ber Rigaer Raufmannstammer der festen Ueberzeugung, daß alle unvergänglichen, hoben Güter, die jeder ehrbare Kaufmann höher einschätzt als Wohlleben und leichten Berdienft, ihr nur werben tonnen, wenn ihre alte Baterstadt und das Battenland eng angegliedert wer-den an das großmäcktige Deutsche Reka, wenn sie sich be-geben unter den Schutz und Schrin Seiner Majestät des Deutschen Raifers. Freudig bewegten Perzens und obne Borbehalt bat daher die heutige Bersammlung der in der Rigaer Kaufmannskammervereinigten Rigaer Kaufmannfcaft fich für eine folde Angliederung einftimmig auste geiproden.

Jordan v. Arödjer +

Berlin, 10. Jan. (DB.) Der tonservative Landtageeordnete Jordan v. Kröcher ift auf seinem Gute Bingelberg (Rreis Garbelegen) geftorben,

#### Caten und Worte.

In der "Deutschen Tageszeltung" finden wir einen trefflichen Auffah fiber bas Wefen des Parlamentarismus angesichts der herrlichen Taten unferes Bollsheeres unter feiner unverg'eichlichen Führung. Die Betrochtung flingt in folgenden Saben aus:

Das Befen des Seeres ift nicht das Bort, sondern die Lat. Scheidemann bat bieber trop ple er Reben noch nicht ein einziges Cates dem deutlichen Bolfe getan, Sindenburg vereichtet töglich neue Taten und ichafft neue Werte. Es ist menichlich, sich des Errungenen zu freuen, und das natürfinde Streben des Seeres muß daher dahin gehen, eroberte Gebiete zum dauernden Aufen des Baterlandes diesem zu erhalten. Es will den deutsiden Frieden. Das deutside der das deutside Bolf in Baijen zu nen-nen und daraus Folgen für die Verfassungsneuordnung ber-

letten gu wollen, beift oberflachlich urtet en. Gin Saus, bas in einer Cbene fteht, dann aber abgebroden und auf einem Berge nach neuem Blane wieder errickiet wird, ift nicht mehr bas alte. Go ift ber einzelne Mann im Boere nicht ber, ber er im burgerlichen Berufe mar. Ein neuer Geift, ber Geift des Heeres, der Maffe, der er nun angehört, durchdringt ibn. Daber ist es auf jeden Jall follch, zurzeit wo die Mehrzabli der Männer unter den Fabnen steht, den Krichstog jedt als wahre Bertretung des deutschen Bolkes zu bezelchnen. In Sindenburgs Logern ist Deutschland, nicht im Wallothau in

Beer und Barloment find, wie gezeigt, Gegenfabe, wie Bort und Tat. Das Seer ichaftle durch fich allein dem Staate neue Werte, das Parlament vermag es nicht. Es tann nur unmittelbar wirfen wenn es außerhalb feiner eine Stute findet, fei es, daß es die Maifen ber Strafe für fich wwinnt, fei es, daß es bas ftarffte Mittel bes Stantes, bas heer, fich ficert. Diese ift natürlich eine gang andere Stinge ale die Massen der Straßen. Daber wird das Streben des Korlaments ftets auf Erlangung von Einfluß im heere

gerichtet fein.

Ge ingt ibm dies, fo giebt naturnehvendig ein dem Secre fremder Gest in ibm ein. Die russischen Regimenter, die Beratungen abalten, mahrend sie in die Schaaft rücken sollen, sind das beste Belipiel dafür. Dos Wesen des Herrestischen des Parlamentes so entgegengesett, daß freilich ein dauerhafter Ginfluft des Bartoments nicht möglich ift. Micht die Redner haben in der Beltgeschichte gefiegt, sondern die Beldberrn, nicht Cicero, sondern Antonius, nicht Demoktenes, sondern Philipp, nicht Sienes und Lofapette, sondern Rapo con. Kerensti hat dies erkannt, als er sich zum Generalismus ernennen ließ. Man kann zu desem Bunke nichts Besters saaen, als Burke in seinen "Betrackungen über die stanzösische Nevolution" (Ausgabe v. Gent) 1798, II, 66.) auslührt: "Törkht wöre es, wenn die Antionalversammlung sich einbildete, sie selbst oder ihre Kachfolger würden antionalversammlung sich einbildete, die selbst oder ihre Kachfolger würden antionalversammlung sich einbildete wird. den entweder unmittelbar oder durch irgendein Organ, def-sen fie fich bedienen könnten, das wahre Kommando über die Armeen führen. Se ist besonnt, wie ichwer es zu allen Zeiten gesallen ist, Acmeen zu einem anhaltenden Gehorsam gegen bürger iche Senate oder Bollsversammlungen zu-beingen; am wenigsten werden sie sich oder von einer Berfammlung regieren laffen, die nie langer als einige Jahre in firer Burbe bleibt. Der gange militärische Charafter mußte verloren geben, wenn Militarpersonen fich in ichuldiger Chefurcht und faveigender Bewinderung das Kom-mande von Rednern gefollen laffen fosten, jumal wenn fie von geben, daß sie einer immer wechse nden Reihe dieser Redner der jedesmolige milltärische Ernndläte so unsider als flücktig sein millen, den Tridut ihres Gehorsams zu seisten haben. Die Jolge eines solchen Zustandes kann nur Anardie oder Militärdiktatur sein.

Gine Parlamentsberrichaft über bas Beer ift bei uns Dant des gefunden Ginnes und ber Rönigotreue des Bolfes borläufig nicht gu befürchten, Gegenüber den un eugbar borhandenen Anläussen gilt es aber auf der Sut zu sein und die verderblichen Folgen auch dieser demokratischen Aorder-ung rechtseitig aufzudeden. Ihre Spuren in Geschichte und

Gegemport follten uns fereden.

#### Herr Erzbevaer, wie er ift.

In Anichluß an die Ausführungen über den Abg. Ergberger ist der Inhalt einer Buickrift belongreich, die der "Tän". Nolch" vom Abein augeht. In ihr wird lestgestellt, daß die kürzlich gemachte Mitteilung der "Kölnischen Bolts-

"Rach ben uns aus diefer Beranlaffung im Großen Souptquartier vertraulich mitgeleilten Einzelbeiten können wir zu unierer beionderen Genugtunug festlieften, daß die unentwecte, seste vaterländische Saltung (von der "K. B." unterstrichen. Red.) der "Kölnischen Bo közeitung" sich durchaus mit den kundagsgedenen Anschammagen der Oberfien Geeresteiltung deckt. Mehr zu jagen sit beute noch nicht an der Lekt"

bas Ende ber Ergbergerei bedeutet. Dann beifit es meiter:

"Kölnliche Bolfszeihung, und Erzberger baben denmach gieei grundverschiedene Anschanungen vertreten: das Jentrumsblatt einen deutschen Frieden, der bentige Zentrumsführer einen Berzichtfrieden. Im Großen Hauptquartier fat man num der "Kölnitchen Bolfszeihung", wie sie mitteilt, bestätigt, daß dort Anschanungen herrichen, die mit ihrer demallen unentwerten felten vertreibnischen Schweise maligen "unentwegten, festen, bateriandischen Saltung"

Es ist wichtig, diese Tatsache scharf und bestimmt seite

zustellen — denn wie find die Dinge genangen: Die Haltung der Reichstagsfraftion des Zenfrums in jenen Juliagen erregte in weiten vaterländisch gesinnten Bedait lebhaftes Bedauern und lebhaften Kreisen der Partet lebhaftes Bedauern und lebhaften Wideripruch. Die Parteileitung bielt es daber für not-wendig, das leitende Organ der Partei, den Reichsausschuff, auf den 22, und 23, Juli nach Frankfurt a. M. zu berufen, um die Eintgleit der Anfchouungen wiederherzustellen. Erzberger, als der Urfächer des Meichotagsbeichluffes, murde gur Berantwortung geladen und - er erzielte einen durchichlagenden Gieg. Er gewann den Tag.

Ergberger fam, gewaffnet bis an die gabne mit vertraulichem amtlichen und nicht amtlichen Material. Damit, schmetterte er jeden Widerstand nieder, Er juhr das schwerste Gefdat auf und manderierte mit ber verbluffenben "Gicherheit", die wir an ihm kennen. Wehrmals zog er iggar den kadier in die Debatte. "Zann habe ich Ihnen noch im Muerhöchsten Auftrage das folgende zu ingen." Er erzählte, daß er, ebe er nach Frankfurt gekommen, bei Hindenburg und Ludendorff gewelen, und daß dies leine Anschauungen tei ten, Auf Grund feines Malerials entworf er in Franffurt ein so trauriges Bild unferer Lage, daß feine Zubörer an einem siegreichen Ausgang unferer Sache verzweiselten. Mis fie nach Saufe tamen, ergabiten fie, fie batten bie folgenbe Racht nicht ichlafen konnen aus Gorge um unfere ver lorene Sache. Und welches war der Kern der Erzbergerichen Darlegungen? Der U-Bootfrieg sei ein Jehlichtag, unfere Ernährung sei in Frage gestellt, die Munitionsberstellung ungesichert, unsere Bundesgenossen friegsmüde und nach einem Frieden salt um seden Breis begierig. Ihr Absall drobe wenn es nach lange weitergebe und dergleichen.

Um die Bartei gang auf Ergberger festulegen, gingen barum feine Sendhoden auf Reifen. Der Abg. Giesberts ging nach dem Weiten und verbreitete dort in Arbeiterversammlungen Angst und Schreden durch seine Mittellung fiber unsere bedrobte Ernährung. Der Nog. Fahbender hatte iber intere verreite Ernaptung. Der und gandwerferorganisa-ison am 16. Zult in Bonn vor den Handwerferorganisa-tionen eine Rede zur Berteidigung Erzbergers wegen iehrer Rede im Hauplansschuft is sich immer Art gehalten, dost der gleichkalls anwesende Abg. Tr. Benner den Borsihenden bat, er möckte doch um Gösteswillen die anwesenden Arcsiebertreter erfuchen, die Mitteilungen Saftbenders liber die Kriegelage und unfere U-Beote nicht zu bringen, benn wenn unfere Feinde das erfichten, murbe ber Arieg minbestens um ein halbes Jahr verlängert werden.

So weit wogle man es zu geben! Teilnehmer an dieser Bersammlung verbreiteten: Nach diesen Mitteilungen hatte feiner von ihnen mehr an einen exfolgreichen Ausgang

des Krieges geglaubt!

Blaumederei nahm einen fo'den Umfang an, daß einzelne Genernkommandos an den Kriegsminister berichte-ten, wenn diesem Treiben fein Ende gemacht werbe, fonnien ien, idenn diesem Erelden tein eind gemaat werde, idnitien fie die Berontworlung für die Anfreckerholtung der Stimmung in Land nicht länger tragen, und zwar im so weniger, als man lich wie es Erzberger in Frankfurt gehau, bei dieser Flaumockerei darauf berufe, die Oberste Geeresteitung telle die Anfrechung en Erzbergers über unsere Lage Man weiß daraufihm Kindenburg jene fernige Annogebung erließ, worin er dieser Flaumgeberei auf das ent-schiedenste widertprach und worin er lagte: Ich will nicht, daß unsere Ramen mit einem derortigen Tun in Zujammenhang gebracht werden.

Ergberger idevieg dazu - aber er wiberrief nicht feine Frankfurter Behauptungen, obicion Ingwifden die Oberfte Berred eitung in ber ungweibentiaften Beife - wie es febem Rundigen ja auch befannt fein mufte - bekimdet hatte, daß sie in ollen jenen Bebauptungen genan der gegen-telligen Ansiest sei wie Erzberger, daß die U-Boote alle in sie gesehten Erwortungen erfüllt bätten, daß die Kriegslage für und die denfbar gunftigfte fei - was fie nach dem 19. Juli ja durch die Schlöge im Olten, in Italien, in Flandern und bei Komerift, so glongend bewiesen hat, und wobon fett Breft-Litowsf fo durchichlagend zeugt .-. bag bie Ernährung, wenn auch fnapp, is doch ausreiche, daß die Wunitionsberstellung alangend gesichert sei. Erzberger ging nach Bibrach und Ulim — und wiederholte seine Behaup-tungen öffent ich und nicht öffentlich. Im lehteren Kalle ließ er, wie in Frankfurt, durchbliden, daß "Sohe und böchte Bertonlichfeiten" hinter ihm ftanden, und daß feine Gegner auch nicht entiernt wifflen, was er wiffe. Selbstverfiändlich fteht er auch in Berbindung mit der Oberften Beeresleitung.

die mit ihm einig gebe. Und nun ift endischie Zentrumspresse eines Besseren belehrt. Gie tit aus bem Großen Sauptquartier gurudgefombelehrt. Sie ist aus dem Großen Sauptguartier gurückgekommen mit der freudigen Zuwerfick, daß Kindenburg uns doch einen deutlichen Sieg erringen wird, jurückgekommen mit dem selten Siegeringen der den deutschen bah das Jahr 1918 uns keinen faulen Berhändigungskrieden, sondern einen guten deutschen Seicherungskrieden bringen wird. Die "Kölnitche Bokerungskrieden der den den gehört, daß ihre "felte, mentwegte, valeeländische Saltung" vor dem 19. Just die jenige war, die der Anschaung der Sberhen Seeresteilung entipricht und daß Erzberger dem Reichsausschuß in Frankfurt — die Untwahrheit gesagt hat.

#### Das amtlich verordnete Schweinemorden.

Wir erhalten eine Guffe von Bufdriften, bie ihrer Ent-ruftung Uber bas plantofe Dahinmorben ber Comeinebefianbe Ausbrud geben. Es butfte baber von allgemeinem Jatereffe fein, bag ber Landingsabgeordnete Breiben bach Dorbeim gestern an das Ministerium bes Innern, Abt. 3, felgendes Teles gramm gerichtet bat:

"Berbe beftürmt mit Entruftungen über den amtiich verordenten Schweinemord. Bitte die Berordnung im In-toresse der Gesamtbevölkerung ansuheben."

Roch am felben Tage erhielt ber genannte Abgeordnet folgendes Antworttelegramm:

"Rriegsernährungsomt verlangt aus gwingenden Grüne ben unbedingt die Abichlachtung der Schweine. Bei Bes sprechung Antrag Leun wird Auftlärung der Gründe er

folgen. Inheres Ministertum."
Wie bedauern diese Antwort und noch mehr den Stand-puntt des Kriegsernährungsamts, der fich, bessen find wir überzeugt, in der Folge auch als ichwerer Jehler erweisen wird. Sat bas Land nichts mehr zu effen, fo werden's die Stilbter erit recht nicht baben



Gettenau, 10. Jan. Unteroffigier Dito Deftreich aus Geitenau, welcher ichan im Befige ber Sefilichen Topierfeits-medaille ift, wurde für bervorragende Tapferfeit vor bem Geinde mit bem Gifernen Areng ausgezeichnet.

Mehnbach. Dem Ramonier Gofton Stoll in einem Referve Gelb-Artillerie-Regiment, ber bereits im Befige ber Seffilden Tapfetfeitsmedalle ift, wurde bas Eiserne Kreuz vers lieben. Serglichen Glückwunsch!

Edgell. Dem Garbefüfitier Gufiav Lober murbe bas Siferne Kreng 2. Rieffe fowle bie Deffifche Topferfeitsmebaille verliefen. Das Efferne Kreng 2 Kloffe erhielt ferner Gefreitet Withelm Mogt, Cohn des Arbeiters Kofpar Mont. Jum Offits Bithelm Mogt, Cohn des Arbeiters Kofpar Mont. Jum Offits wirts 3ch. Groth II ernaunt.

#### Ans der Seimat!

Jwangsamfoge auf Schweine. Das Groff, Kreisamt er-ift nachstebende Beroednung: Die Ablieferung der Schweine über 8 Bochen ist vielsach noch ungenügend. Wir weisen darauf, hin, daß noch Ansetdnung der Reichstegierung bis zum 15. Januar 1918 alle Chweine im Alter von Ger S. Bochen, die nicht gle Juffischneine aber die Annelscheftungeisenden gest nicht als Buchtichweine ober als Sausichlachtungsichweine onertonnt und genehmigt find, au den Biebhandelsverband abgeltes fert werden millen. Bur folche Schweine, die dis zu diefem Zeitpunkt gutwillig nicht ebgeliefert find, feitt eine erhebliche Centung ber Mebernahmeprelfe und außerbem bas Enteignungs. verfahren ein. Alle Schiebungen mit Schweinen in ber 3mi-ichenzeit find freng verboten. Schweine, die zur Sausichlachtung bes Besigers bestimmt find, muffen als folde vom Rome munalverband anertaunt werben. Alle noch rudfienbigen Sausichlachtungsonitoge find daber möglichst bis zum 15. Januar bet uns einzureichen. Sausschlachtungen werben nur noch bie Ende Mar; 1918 genehmigt. Für die spätere Zeit durfen bes schweine Gemeine Gerwendung finden. Für Schweine fiber 8 Wochen burfen auch teine Maftvortrage mehr abgeschlofe fen werben. Bei ben beschlagnahmten Schweinen ift eine Ausnahme für Mafivertrage nicht im Gefel vorgejeben. Der Ab. foling von Maftverträgen entbindet allo nicht von ber Abliegepflicht. Maftvertrage tonnen nur fiber Gerfel unter 8 Wochen abgeschloffen werben. Es ift auch unguluffig, Schweine, bie jur Sausichlachtung fur ben folgenden Gerbft bestimmt find, jest als Zucktschweine zu bezeichnen und gerücknihalten. Dies kann nicht onerkannt werben. Als Zuchtschweine können nach Anweisung bes Oberhellichen Biehhandelsverbandes mut solche Mutterfauen und Cher gelten und anerfannt werben, bie tatfach. lich jur Budt geeignet find und auch jur Budt ichon verwendet werben. Als Hausschlachtungeschweine werben nur diejenigen Schweine anersannt und geichent, die die zum 16. März 1918 geistilaatet werden sollen. Wit werden die Kenazeichnung der anersannten Schlachtitere durch besondere Zeichnung mit unaus-löschbarer Farde verfügen. Die Großt, Bürgermeistereien haben in Gemeinschaft mit dem Wirtschaftsanolschuk der Gemeinden ein Bergeichnis ber als Schlachttiere unbedenflich anguertennenben Mutterfauen und Eber ongulegen und mit möglichfter Beichlene nigung bie Kenngeichnung blefer Tiere nach unfern naberen Ane weisungen vorzunehmen. Diese Anweisung erfolgt burch betto-graphiertes Ausschreiben. Die auf biese Weise gefennzeichnetes Schweine burfen unter feiner Bedingung fpater gur Sausichlach tung Bermenbung finden, fie muffen vielmehr bei Schlachtreife an ben Oberheififden Biebhandelsverband abgegeben werben. Ein gleiches Berfahren wird in der gangen Proving Oberheffen, eingeführt. Wir foldern die Ortopoligelbehörben ant, por-Rebende Berffigung umgebend ortsablich befannt gu geben und an ben Anthanfern anguschlagen. Die Orispolizeibehörden hoben basur zu sorgen, bof alle beschlannahmten Schweine möglichft refties bis gum 15. Januar gur Abliefrung tommen. In 3meifelsfällen bat ber Wirfchaftsanofchuß in Gemeinschaft mit der Burgermeifterei und unter Bugiebung eines Gleifchefchauers zu entschelben, ob ein Tier als Inchtschwein gelten muß ober of es die Altersgrenze von 8 Wochen erreicht hat. Als Altersgrenze gilt ber 15. Januar 1918. Biebbefiger, die fich meigern, befchlagnahmte Schwotne abgutlefern ober welche Musreben burchgufeben versuchen, find uns gu melben. ABir merben bann unverzuglich bas Enteignungsverfahren einseiten laffen.

Arbeilsmarklangeiger des Areisarbeitsnachweites u. b

Offene Stellen:
1 hofvermafter ober Rriegsbe chibitet, I Anachtefamille, & Schreiner, I Bader I Boftote, 63 geldmübchen, mehrere tande wirtschaftliche Dienstundigde, mehrere hausmabchen und Monares frauen.

Bur Ctappe: Mehrere Stenographinnen und Rafchinens fcreiberinnen, 100 Pferbepfleger.

Ctellenfucenber Terenten Mehrere Meiferfamilien und lebige Melter, Meiferingen, 2 Kontoriginnen, 3 Sausbalterinnen,

Berantwortlich für den politischen und lotalen Leil; Ctto Sleschetz, für den Anzeigenteil: R. Heyner, Zeiedberg, Drud und Berlag der "Reuen Logeszeitung" A. G., Friedberg ! H.

#### Grane Gefahren.

Roman aus der Gegenwart von M. Gontarb . Schud.

Es blieb frill im glimmer nach diefer Erflärung. Alfred martete auf ein Wort bes Baiers, ber aber iag und bildte

"Gerade Du, A fred! Gerade Du! Hoft Du fo gang bergeffen, was ich Dir immer gefagt?"

"Rich's hab ich vergessen, Batee! Aber fag, was hat n — was meine Heiset mit dem allen zu tun? Ich denfe fvoor, don meine Frau einft eine nute, deutsche Haus-frau werden wied."

Der olle Serr läde'te fpöttisch. "Ich münliche Tir viel Gtfück zu Deinem Borhoben, fürchte aber, Du ichnelbest Dich ins eigene Plelick. Ams einer Englischerin eine mite Peutlich zu machen, wird Dir ichwertlich auflingen. Die ichöne Cinenlicht, in furzer Leit Seimat und Baterland zu ver-leugnen, bat leider nur der Deutkie."

"Benn Du Belen fennen lernft, wirft Du meine Bobl billioen!"

"Billigen? Miet Beareifen vielleicht! Aber boft Dn denn gang vergessen, was Du mir einst verlored Du nicht ein einziges Mal an Regina gedacht?"

"Ich babe Die nie etwas veriprochen, Bater!"

"Tu halt recht! Hörmlich verspracht Du mir nicktol Aber Du konntest meine Wünsiche und halt sie killichweigend gebilligt. Du wußtest, was ich Reginas Baker auf dem Sterbebett versprecken, und nie hast Du auch nur den leisesten Bweisel darider aufkommen lassen, daß Du daacaen worft. War Dir Negina nicht fiels lieb und wert? Gibt es eine passendere Fron für Tick?"

Id liebe Regina wie eine Schweiter, mehr nicht. De mo's. botte mein Berg noch nicht gesprochen, das weiß ich

"Mber Regina liebt Dich! All ibre Gedanten gel-ten Dir!"

"Id glaube, da irrit Dn Dich, Regina liebt mich, wie fie liebe, wie Schwester und Bruder. So etwas fühlt

"Du wirft in Dein Ungliid rennen, Alfred, glaub es mir. Wos und von dort gekommen ist, hat und noch nie Segen gebrackt. Und doch nun gerade mir, gerade meinem Sohne das geschehen nuch! Ich iere ist sich kon kommen. Sie werden Tich und rauben. Vonglam aber sicher werden sie Dein Empfinden vergriten. Köhrinnig allen heiligen Bater-landsoriishten werden für Tich werden. landsgefithten werden fie Dich machen.

"Bater, Du gehft gu welt! Gab ich Eir icon je Ber-onlassung an meiner anständigen Gestinnung gu gweifeln? Und bin ich denn nicht ein Wertheim? Bin ich nicht Dein

"Wärst Du gang mein Sohn, dann wäre diese Stunde erspart geblieben, Ich kann Dir nur das eine sagen: reciter Mann darf sich auch durch ein Welb nicht von

dem abbringen lassen, was er einmal für Recht erfannt hat." Der Sohn ichmieg. Was follte er noch lagen? Ueber-rengen ließ lich der Bater ja doch nickt. Der hatte gut reden! Sein Plut lief träge und ickwer durch die Adern. Ob er to gang vergaß, daß auch er einst jung geweien? Wenn er ihm Selen bringen könntel Aber natierlicht Hier konnte nur Se en jelbst belsen. Ihr Liebreig muste den Bater be-

"Benn ich nur daran denke, was wir durch die da drüben überm standt ichon alles gelitzen baben." fubr der Bater grollend fort. "Les die Geläckte unteres Königsburjes autmerflam durch und wo Du hintiehtt. Aug und Arug von Englands Seite. Und wo vir wirklich einmal mit ihnen aufammen gegangen sind, da daben sie felliehtig auch nichts Eiligeres zu tun gehabt, als uniere Berdienste au ihmülern und beradzusehen.

Die Worte "Ich wollte ed wäre Nockt oder die Preußen fömen!" find nie gesprocken worden, so beiht es jeht. Wer hier dei uns einas anderes behauptet, ist ein Lügner, der neidvoll verincht, den Eng ändern den sauer erworbenen Ruhm zu ichmalern. — Wörtlich dies lagte mir einmal ein einslutreicher Brite, als ich damals drüben war."

"Unfere Beziehungen find aber wirflich jest beffer."

"Glanbit Dn das wirflich?"

"Doch! Es ist beiler jest Obgleich ich ja auch nicht behaupten will, daß alles fo rosig ist, wie man die Deffentlicheit gern g'anben laffen möchte.

Ach glaube an gar nichtst Kann ein Leobard sein Hendisches Die Begiebungen sind wie sie immer woren; Seuchlerische Breundlickeit auf der einen, Vertrauensseligseit und viel zu viel Lisenbeit auf der anderen Seite. Bür uns Leutlich gub es eben einen Strich, auf dem wir nie anderen mit den fil miter Berfehr mit anderen Wöseleit und der gestellte geben lernen, und das ift unfer Bertebr mit andern Bol-

Er siand auf und trot an das Hentier. "Uedrigens baben lange Erörterungen wenig Jwed. Tein Entid uß ist gefaht. In bist alt genug, um sitr Deine Landlungen werdentwortlich zu sein, also erübrigt sich seise weiter Vvorl.""Wenn Du Belen erst senast, wirst auch Du Dich mit meiner Bahl aussohnen. Du wirst sie lied gewinnen, ich weiß es." Er fland auf und trat an bas Ffenfier.

Jedenfalls werde ich ibr mit der Achtung begegnen, de die Eattin meines Sobnes von mir erworfen fann.
Alles andere wollen wir-der Zeit übderlien. — Nebrigens erwähnlest Du noch gar nicht, was der Kater der jungen Dame. Lord Douglas, zu Deiner Werbung gelagt bal."
"Bas tollte er fagent Izh babe mich mit Helen ausgehrochen und wüßte nicht, was Six Edward Doug as gegen eine Berbindung baben Einzte "

eine Berbindung haben könnte." Es kam etwas unficher beraus

"Na — ich weiß doch nickt fo reckt. Sir Edward Doug-las' Gestinnung und gegenstber ist binlönglich befannt. Bu-dem ist der englische Abel mahlos flotz."

"Ra ich bente, mir baben nicht weniger Grund, ftels au Die Bertheims konnen fich obne Gefahr mit ben Dong'as' mellen."

"Tas tonnen fie. Und ich hoffe, daß Du es nife ver-aist. Du fennst meine Ansicht hintangitch. Sost Du num ichon einmal diesen unverzeihlichen Schritt getan, so log Dich nun wenigstens nicht unterkriegen." "Sei ohne Sorge, Bater. Ich werde nie vergessen, was

ich unferem Ramen und unferem Baterlande femilbig bin." Rartichung tolat

Statt Karten.

#### Helene Berl Siegfried Krämer Verlobte

Saarbrücken

Januar 1918.

Friedberg

#### Bekanntmadjung.

In den Geichäften von:

A. Bechitein L. Kriegt

A. Schmidt Fr. Wanner L. Arnstein Wwe.

E. Mörichel Steinmeg & Sang, Fauerbach gelangen von Camstag ab

## Mainzer-Handfäse

jum Perfauf.

Gegen Abichnitt .. W" ber Broifarte wird

1 Raje jum Breife von 22 Bjennig abacaeben

Griedberg, ben 10. Januar 1918.

Stadt. Lebensmittel-Musfduf. Langsbori.

#### Bekanntmadinna.

Am 10, 1. 18. ift die Bekanntmachung des stellver-tretenden General'onmandos 18. Armeeforps vom 14. 12. 17. Ne. Bi. (2) 169 betressend Beichlagnabme und Bestandsanmeldung von Arbeiterschuchzeug ausgehoben

Etello. Generalfommando 18. Armeeforps.

## Holzversteigerung.

Im Robheimer Gemeindemald, Diftrift Regerborn, werben Montag, ben 14. Inquar I. 39. verfteigert:

2 Riefern-Lümme, 8—10 m lang, 0.30 Durchmeller, 1,23 im Insalt 10 Juften Stämme, 8—13 m lang, 0,35—9,64 Durchm., 15,91 im Ins. 631 im Riefernundicheit, 1,50 long 85 im Riefern-Ralippel 11 im Riefern-Ralippel 71 im Rie ern-Stöde 3290 Städ Kiefern-Wellen.

Antang und Zusammentunft vormiltunge to Uhr auf der Waldbahn, oberhald te. Standsstädze Grindberg Domburg Bemerk wird, daß der Stanumbois gleichzeitig mit dem anderen Dolz zum

Robbeim v. b. Sobe, am S. Januar 1918.

Großh. Burgermeifterei Rodheim v. d. Sohe.

Redittitigen in allen Formaten beite dieffing odlig

Drudsachen tann ber Geichaitsmann auch mahrend ber Rriegszeit

nicht gang entbehren, wenn auch ber Papiermangel und die Teuerung eine gewisse Ginichrantung mit fich gebracht haben. Die Geschäftsbrudfache ift und bleibt nun einmal für jeden Geichaftsbetrieb unentbehrlich, fet es, daß man fie braucht gur Uebermittlung geichafts licher Angelegenheiten, ober zweds Regelung von Ausftanben uim. Bie tein Geichaft feinen Bertreter ober Reisenben in ichabigem Gewande gum Besuche feiner Kundichaft hinausgehen läßt, so sollte es auch barauf bedacht fein, daß die von ihm verbrauchten Drudfachen ble es ja boch auch bei bem Emplänger berfelben vertreten follen, ein einwandfreies Aussehen haben. Much familiare Mitteilungen jeder Art laffen in ihrer außeren Aufmadjung einen Schluß auf die Berfonlichfeit bes Absenders gu. Wir empfehlen uns gur Anfertigung von Drudfachen jeder Art in fauberer und geichmadvoller Ausführung und fichern ichnellfte Lieferung und billigite Berechnung zu. Bei eintretendem Bedarf bitten wir Mufter und Preisberechnung von uns einguforbern.

Neue Tageszeitung

Druderei und Berlag 21.=6.

Friedberg i. .

Sert 25 Jahren fertige als Spestaitiat

## Schuhe für kranke Fiiße

Wilh. Zernikow, Bad-Rauheim, Burgitraße 7. Komme auf Bunich. Rich prache ober ichriftliche Austunft ver-pflichtet zu nichte.

Ein zweijähriges fra tiges

## Einsollen pertauten bei Nikolaus Dienst V.,

Ich brince bierduch aur öffent-lichen Renn nis, baftbei 2 Pierden der Firma Cu-an Schwarz und Sohne G. m. b. g. in Flieberg die Roude irftgestellt worden ist. Friedberg, den 10. Januar 1918

Bett : Die Pferberanbe,

## Der Bürgermeifter. 3. B.: Damm.

Bekanntmadjung

einen lerunglähigen Faleleben angefaufen. Bestiger lotder Tiere wollen dies bei unterzeichnerer Stelle

umelben. Codel, den 11. Januar 1918.

Großh. Bilrgermeifterei

Gutobefiger, welche großere

### Gemüsepflanzen iegen, wollen ihre Beftellung fo-

Gartuerei Schmidt, Friedberg, Grantfurteritraße 31, 2 iechej hitze

### Rappen

ju vertaufen. Bu erfragen in ber Geichafte. Belle ber "Neuen Tagenseitung". Ein paac gute 4jahrige

Zugochsen

stehen zu verfau en bei Rourad Boffer, Heegheim, Kreis Blibingen

1 Jauchewagen mit eichenem 600 Liter- ober verzintiem 800 Liter-Fag, nur einige mol gebraucht,

1 Rübenwagen mit Leitern, 70-80 3

1 fechsfig. Break mit Berbeit als Lieferwagen für Garinerei ufm., billig abgu-geben.

Edlappmühle, Ufingen i. T. leganter zweilpanniger

Schlitten

preismert ju verfaufen bet 336. Altenburg, Magenbauer,

2 Lehrlinge

welche bie Runft und Sanbels-garinerei erlernen wollen fonnen jojott ober Opern ein reten.

Garinerei Schmidt, Griebberg, Frantfurjerftrafie 31.